
78/A(E) XXIII. GP

Eingebracht am 14.12.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Dr. Wittmann, Krist, Mag. Johann Maier
und GenossInnen
betreffend Sicherheitskonferenzen zur Fußball EM 2008

Am 30. November und am 1. Dezember 2006 hat in Wien eine zweitägige Sicherheitskonferenz zur Fußball-WM 2008 stattgefunden, bei der Vertreter aus 27 Staaten, der UEFA, des ÖFB, der EU und des Europarats nach Angaben von Franz Lang, Vizegeneraldirektor für die Öffentliche Sicherheit, teilnahmen. Siehe dazu auch beispielsweise nachstehenden Artikel:

"Die Presse" vom 01.12.2006
Ressort: Chronik

Seite: 14

Polizei rüstet sich für 1,6 Millionen Fußballfans

Wien (mpm). "Die EM 2008 wird eine wahnsinnige Herausforderung", meinte Günther Marek, Leiter der Fußball-Informationsstelle. Immerhin werden während der EM 1,6 Millionen Fußball-Fans in Österreich erwartet, weitere 1,5 Millionen in der Schweiz. Seit Donnerstag findet in Wien die erste von drei Sicherheitskonferenzen statt, an der Vertreter von 37 europäischen Staaten teilnehmen.

Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit den Nachbar- und Transit-Staaten zu koordinieren. Vorbild ist dabei die Fußball-WM in Deutschland, bei der gewalttätige Hooligans dank internationaler Kooperation gar nicht erst einreisen durften. Geklärt werden soll, wie die verschiedenen Rechtsgrundlagen der beteiligten Ländern (etwa beim Datentransfer) vor und während der EM koordiniert werden. Als weitere Maßnahme sollen und können die Grenzen zu den Schengen-Nachbar-Ländern kurzzeitig geschlossen werden, um gewaltbereite Fans abzufangen.

Im Rahmen dieser Konferenz wurden wichtige Themen wie internationaler Austausch von „Problem-Fan-Daten“, kurzfristige Schließung der Schengen-Grenze oder Ausreisestopps von Hooligans behandelt. Zum Teil müssen für die Lösung dieser Probleme noch Gesetzesänderungen vorgenommen werden.

Es ist daher völlig unverständlich, warum keine österreichischen Parlamentarier zu dieser Konferenz eingeladen wurden.

Die unterzeichneten Abgeordneten halten einen intensiven Dialog zwischen BMI und Parlament in der für Österreich so bedeutsamen Angelegenheit EM 2008 für unverzichtbar.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat hat beschlossen:

1. Die Bundesministerin für innere Angelegenheiten wird aufgefordert, dem Nationalrat und dem Bundesrat über die Ergebnisse dieser Konferenz unverzüglich einen Bericht zuzuleiten.
2. Die Bundesministerin für innere Angelegenheiten wird aufgefordert, für die in Aussicht genommenen zwei Folgetermine dieser Veranstaltung Vertreter des Nationalrates und des Bundesrates im Verhältnis 2 (SPÖ, ÖVP) und 1 (Grüne, FPÖ, BZÖ) einzuladen.

Zuweisungsvorschlag: Ausschuss für Sportangelegenheiten